



In der Zusammenarbeit von Projektteams kommt es immer wieder zu Mißverständnissen zwischen den Personen. Viele dieser Mißverständnisse betreffen nicht die Sachebene, sondern subjektive Empfindungen in Bezug auf Verhaltensweisen, Eigenschaften oder auch bestimmte Ereignisse. Feedback ist eine bewußte Rückmeldung, in der ein Feedbackgeber versucht, dem Feedbacknehmer zu verdeutlichen, wie er die Verhaltensweisen der anderen Person wahrnimmt.

Beim Feedback handelt es sich um eine Zweisituation, auch wenn mehrere Personen anwesend sind. Es ist ein freiwilliger Austausch zwischen zwei gleichberechtigten Personen. Feedback ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit sich selbst und sensibilisiert für die Bedürfnisse, Erwartungen und auch Wünsche der anderen.

Feedback ist hilfreich in Situationen

- des alltäglichen Umgangs miteinander, bei Problemen oder Mißverständnissen
- zur Vermeidung von Konflikten
- bei der Bearbeitung von Konflikten
- bei der persönlichen Weiterentwicklung
- für den Lernprozess des (Projekt)-Teams, wenn z.B. ein Abschluß gestaltet werden soll, um die Zufriedenheit zu überprüfen
- in denen der Wissensstand abzufragen ist

Regeln für das Feedbackgeben

- Zeitnah
- Das eigene Erleben beschreiben
- Wertschätzend sein
- Möglichst konkret formulieren
- Feedback nur zu Dingen, die veränderbar sind

Regeln für das Feedbackgeben

- Ruhig zuhören
- Nicht rechtfertigen
- Ggf. Verständnisfragen stellen
- Die Fremdwahrnehmung darf vom Selbstbild abweichen
- Feedback ist kein Aufruf zur Veränderung

Mögliche Formulierungen für Feedback-Fragen sind:

- Welche Fähigkeiten schätze ich an Ihnen?
- Welche Fähigkeiten vermisse ich (ab und an) an Ihnen?
- Was gefällt mir an unserer Zusammenarbeit gut?
- Was gefällt mir an unserer Zusammenarbeit nicht?
- Welches Verhalten wünsche ich mir für unsere künftige Zusammenarbeit von Ihnen?